

Landwirtschaftsfest und 5. Südthüringer Tierschau in Dermbach

Dipl. Agr. Ing. E. Münzel, Thüringer Schweinezucht- und Produktionsverband e.V.

Schnee bedeckte noch die Wiesen und Felder rund um Dermbach als mit den Vorbereitungen zum Landwirtschaftsfest und zur 5. Südthüringer Tierschau begonnen wurde. Daran dachten sicher die wenigsten der 6.000 Besucher, die sich am 18. September 2005 bei herrlichstem Sonnenschein und frühherbstlichen Temperaturen einen Überblick über die Land- und Forstwirtschaft von heute sowie das kulturelle Leben auf dem Land verschafften und sich auch kulinarisch von der Qualität der hiesigen Landwirtschaftsprodukte überzeugen konnten. Tierzüchter, Tierzuchtverbände, Kreisbauernverbände, die zuständigen Landwirtschaftsämter und nicht zuletzt die Gemeinde Dermbach und die Agrargenossenschaft "Rhönland" e.G. haben großen Anteil daran, dass die bereits zur guten Tradition gewordene und aller zwei Jahre in diesem Raum stattfindende Schau erneut zu einem landwirtschaftlichen Höhepunkt wurde.



Foto: Münzel

Die Tierstände zogen die Besucher magisch an

Die über 800 jährige Gemeinde Dermbach in der Thüringischen Rhön, umgeben von Bergen, tiefen Buchenwäldern und bunten Bergwiesen, bot ihren Gästen ein einladendes Ambiente, den Züchtern und Produzenten die Chance, die Resultate ihrer täglichen anspruchsvollen Arbeit zu präsentieren und den Einheimischen die Möglichkeit, ihre kulturellen Traditionen vorzustellen.

Zur Eröffnung des großen Schauprogramms am Mittag gab es durchweg lobende Worte an alle an der Vorbereitung Beteiligten. Sowohl im Grußwort des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt und Schirmherr der Veranstaltung, Dr. Volker Sklenar, verlesen von Rainer Müller als auch von Bauernverbandvizepräsident Siegmund Arnoldt, Landrat Dr. Martin Kaspari als auch Bürgermeister Gerhard Ruppert wurde nicht nur die gestiegene Leistungsfähigkeit der Thüringer Landwirtschaftsbetriebe sondern auch der Stellenwert der Tierhaltung in dieser Region für

die Erhaltung der Kulturlandschaft und die Entwicklung des ländlichen Raumes hervorgehoben. Dadurch, dass die Landwirtschaft Wirtschaftsfaktor Nummer 1 ist, muss auch zukünftig alles dafür getan werden, dass die Wertschöpfung in der Region stattfindet. Und nicht zuletzt wurde auch darauf verwiesen, dass durch die enge Verbundenheit vor allem der Jugend mit den Tieren und der Natur einer Entvölkerung der Region entgegen wirkt.

Gleichzeitig erging aber auch ein Appell an die Vernunft der Verbraucher. In Zeiten, wo Wasser teurer als Milch ist, käme es darauf an, sich nicht von subjektiven und einseitig ausgerichteten Berichten in den Massenmedien verleiten zu lassen und einheimische Produkte auch zu kaufen.

Vorort stand natürlich erst einmal das lebende Tier im Mittelpunkt. Schafe, Pferde, Rinder, Ziegen, Schweine präsentierten sich von ihrer besten Seite und zogen nicht nur die Aufmerksamkeit der vielen Kinder auf sich. Da die Region rund um Dermbach zu den eher schweineärmeren gehört, fand in diesem Jahr kein Richten und Bewerten in dieser Tierart statt. Die Vorstellung der aufgetriebenen Schweine aus den Thüringer Besamungseberstationen und der Agrargenossenschaft "Rhönland" e.G. Dermbach übernahm der Geschäftsführer des Verbandes Horst Demme. Mit Hilfe der sich im Vorführing befindlichen Eber "Torero" 229713 (Deutsche Landrasse), "Ralph" 231081 (Deutsches Edelschwein) und "Carisma" 865071 (Pietrain) stellte er das Thüringer Zuchtprogramm vor. Die Endprodukte (Mastschweine Pi x DEDL) konnten die Zuschauer in den Boxen am Rand sehen. Horst Demme stellte nochmals heraus, wie viel Einsatz seitens der Schweinezüchter und Mäster auf Grund der Rahmenbedingungen notwendig ist, um in ihren Ställen rentabel zu arbeiten. Eine Tatsache, die wohl vielen der Anwesenden gar nicht so richtig bewusst war.

Publikumsliebblinge waren die knapp 14 Tage alten Sattelschweinferkel, die zusammen mit ihrer Mutter den Vorführing zwar nicht im geringsten ausfüllten jedoch zweifellos beherrschten.

Mit zünftiger musikalischer Umrahmung wechselten sich während des Schauprogramms Tier- und Technikvorführungen mit Darbietungen ländlicher Traditionen ab, eingrahmt von Info- und Verkaufsständen, einem grünen Markt und der Vorstellung verschiedener Gewerke. Nicht zuletzt trugen auch die Wahl des landschaftlich reizvollen Standortes und das verdiente "Kaiserwetter" zu der großen Resonanz bei.



Foto: Münzel

Publikumsliebliche waren die knapp 14 Tage alten Sattelschweinferkel

Und dass auf einem Landwirtschaftsfest nicht Tiere schlechthin gezeigt werden, konnten Interessierte am Stand

des Verbandes erfahren. Die Masthybriden aus der Agrargenossenschaft Rhönland e.G. Dermbach, Ferkelerzeuger die Agrargenossenschaft Pfiffelbach e.G., wiesen Lebensstagszunahmen von durchschnittlich 620 g auf. Und auch die vorgestellten Besamungseber überzeugten mit ihren Leistungen. Der TOP-Genetik-Eber "Torero" hat einen derzeitigen GZW von 137 und liegt damit weit über dem Durchschnitt der derzeit auf Station stehenden Landrasseeber. Auch der Pietraineber "Carisma" erreichte das Prädikat TOP-Genetik (GZW 126).

Mit ihrem Auftreten beeindruckten sie nicht nur die einheimische Besucher, sondern auch die zahlreichen Gäste aus Bayern und Hessen.

Leistungsstarke Tiere, gepaart mit einem Zeugnis ländlicher Lebensfreude und einem optimistischen Blick in die Zukunft – das war dieses Landwirtschaftsfest mit Sicherheit.

Ihr Partner aus Westsachsen



Kraftfutter · Getreide · Landhandel

Poststraße 6 · 08141 Reinsdorf · Tel. 0375 / 27 21 99 - 0 · Fax 0375 / 27 21 99 44
www.reika-reinsdorf.de · mischfutterwerk@reika-reinsdorf.de